

Im Advent 2022

In dulci jubilo  
nun singet und seid froh...  
unsers Herzens Wonne  
leit in praesepio und  
leuchtet als die Sonne ...  
(14. Jhdt)

Liebe Mitmenschen,  
Schwestern und Brüder, Freunde der Diaspora!

"In praesepio" - "liegt in der Krippen bloß und leucht' doch wie die Sonne", so singt es das alte Lied. So viel Licht wieder und Sehnsucht auf Balkonen, an Hausfassaden und in verzauberten Bäumen. Und auch Krippen. Unvermutet. Wie die von Schwester Wally in der Auenkirche zu Wilmersdorf. Aber wo liegt dort das Kind? DAS Kind. Der Trog der Krippe ist leer. Viele Kinderaugen suchen es in der Kirche Jahr für Jahr. Sehen nur Alpha und Omega und eine Kerze. **Wo ist das Kind?** "Und leucht' doch wie die Sonne in seiner Mutter Schoß. Du bist A und O" (EG 35). Das Leben beginnt zutiefst menschlich. In der Mutter Schoß. Ist geborgen und **gefährdet**. Gefährdet auf der Flucht nach Ägypten. Aus Afghanistan. Übers Mittelmeer. Aus Guatemala. Aus Charkiw. Niedergelegt in einer Zeltunterkunft auf dem Flughafen Tegel. Vielleicht. Die Krippe ist leer. Das Kind unterwegs. Zu uns? "Wer klopft an?" Sind wir zu Hause? Oder laufen irgendwo in der Welt herum? Irgendjemand muß doch auch zu Hause sein, wenn DU kommst. Kind in der Krippe. HERR der Welt. Wann kommst Du? Vielleicht ist es gut, daß dafür an zahllosen Orten, in Klöstern, Krypten, Stuben gebetet wird. In Erwartung Deines Kommens zu allen Zeiten. Wach-Sein. Da-Sein. **Vielleicht ist es gut**, daß dafür Weihnachten kommt mit der Krippe, einmal im Jahr und wir vor ihr stehen bleiben. Uns erinnern. Nur jetzt. Da leuchtet es. "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben."



Könnten wir das Licht aufnehmen und so selbst zur Krippe werden (EG 37, V9)? Futterkrippe für andere. Sanfte Zuflucht. Und wir selbst würden froh. In dulci jubilo. Hatten wir in unserer EKBO-Welt des GAW denn im abgelaufenen Jahr **Grund zur Freude**? Waren wir zu Hause, wenn angeklopft wurde? Konnten wir als kleine Lichter anderen ein Licht aufstecken? **Dreimal JA**. Ein lebendiges Jahr.



Dankbarer Blick zurück: Wir schätzen uns glücklich, eine präsenze und gut erreichbare Geschäftsstelle zu haben. Wir sind finanziell über die Maßen reich bedacht worden und konnten unsere Zusagen für die Diaspora einhalten. Wir sind ein geschwisterlicher Vorstand, der erfolgreich dabei ist, die Arbeit in jüngere Hände zu legen. Wir haben einen geachteten Stand im Gesamtwerk und arbeiten an unserer Sichtbarkeit in der Landeskirche. Wir haben auch zur Corona-Zeit verschiedene, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchführen können. Im einzelnen:

In der Lebensstraße, im Dienstgebäude der Militärseelsorge und des Militärbischofs, sind wir gut aufgehoben und dankbar für freundliches Klima und manches, was sich gut ergänzt. Finanziell wurden wir überwältigt von großer Spendenbereitschaft für die **"Ukraine-Hilfe"**, deren Ertrag unmittelbar an Leipzig weitergeleitet wurde. Verständlich, daß die "normalen Projekte" dabei weniger bedacht wurden. Wir hoffen so, auch Kontakt zu bisher unbekanntem Spendern zu gewinnen. Essentiell wichtig für unseren Gesamtetat ist die Zusage der Landeskirchlichen **Kollekte am Reformationstag** (trotz sinkender Zahl von Gottesdiensten). Erfreulich der Zufluß von dritter Seite für "Inhaftierte Christen und ihre Familien" in memoriam Kurt Scharf. Die neuen Flyer der Geschäftsführung **„Von Omsk bis São Leopoldo“** und **"Weihnachtsgabe"** finden gute Resonanz.

Im Vorstand hat durch drei Frauen eine deutliche Verjüngung stattgefunden, die sich Mitte nächsten Jahres durch **Stabwechsel** des Vorsitzenden, des Stellvertreters und der Leiterin der Frauenarbeit fortsetzen wird. Interessenten an der Vorstandsarbeit sind noch willkommen! Die Wahl des Berliners **Dr. Martin Dutzmann** zum Präsidenten des Gesamtwerks erhöht unsere Verbundenheit mit diesem. Gute Beziehungen und Schnittstellen gibt es mit dem Missionswerk unserer Landeskirche.

Der Kanon unserer öffentlichen Veranstaltungen konnte aufrechterhalten werden: Neujahrsempfang - Studientag (Ukraine am 12.2.!) - Jahresfest in Brandenburg - Vorstellung des Projekts der Frauenarbeit - Besuch Kloster Chorin - Diaspora-Reise ins Elsaß. Dazu kam ein besonderes Ereignis:

**Pfarrer Tatarnikow**, einziger lutherischer Pfarrer in Belarus (Grodno), besuchte uns, und wir führten mit Vertretern der Kirchenleitung, des Berliner Senats und des Vorstands ein informelles Hintergrundgespräch zur Situation im Angesicht des Krieges. Mit 33 Teilnehmern besuchten wir die Vereinigte Lutherisch-Reformierte Kirche im **Elsaß**. Staunten über das Sonderstatut, das der Kirche dort mehr Raum gibt als im übrigen Frankreich (Pfarrer werden vom Staat bezahlt). Nahmen es wie selbstverständlich hin, daß diese einst bittere, historische Grenze niemanden mehr trennt und saßen in Straßburg auf einem Mäuerchen neben der freundlich-väterlichen Bronzeplastik von **Albert Schweitzer**, dem hier vor kurzem ein Denkmal gesetzt wurde. Ahnherr einer Menschlichkeit mit christlichem Antlitz.

In welches Land, zu welchen Herausforderungen, zu welchen Freuden (und Freunden) wird das Neue Jahr uns führen? Wir sind zuversichtlich, wenn Sie an unserer Seite bleiben.

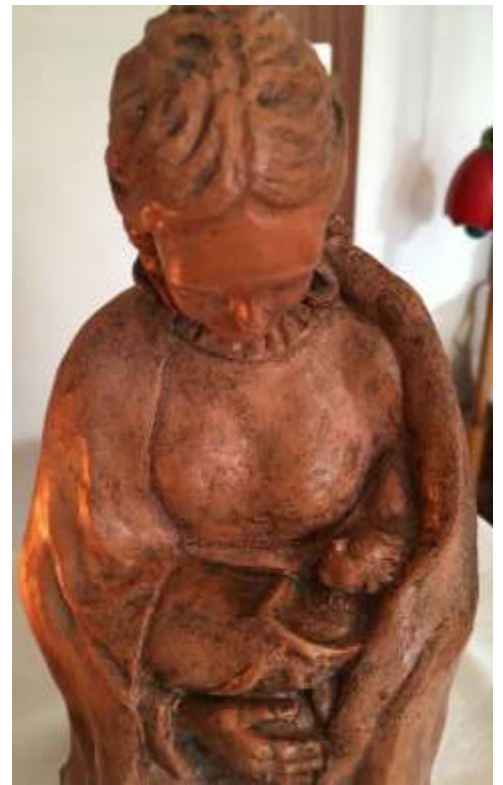
**Wir vertrauen auf einen Gott, "der uns sieht"** (so die Jahreslosung 1. Mose 16,16), uns gnädig ansieht und nicht aus den Augen verliert. Keinen. Nicht eine von uns. Gerade jetzt ist ER unterwegs: "In dulci jubilo - nun singet und seid froh."

Wir haben so viel Grund dazu.

Fröhliche Weihnachten!

Ihr

Wolfgang Barthel



## Gruß zur Advents- und Weihnachtszeit der Frauenarbeit 2022

Sehr verehrte, liebe Freundinnen und Freunde unserer Frauenarbeit.

Auch in diesem Jahr wird uns Corona durch die Advents- und Weihnachtszeit begleiten. Ich hoffe sehr, Sie sind gut durch die Zeit gekommen.



Dankbar bin ich, dass unsere Veranstaltungen, die GAW Tagestouren und die Reise ins Elsaß stattfinden konnten. So können wir froh mit den Menschen in unseren Partnerkirchen die wunderbaren Advents- und Weihnachtslieder singen, z. B. das schöne aus Frankreich stammende alte Weihnachtslied „Les anges dans nos campagnes ont entonné l` hymne des cieux...“. Wir singen es mit dem Text „Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang“.

Unsere finanzielle Hilfe kommt dort an, wo sie gebraucht wird. Besonders erfahren wir das von unseren Partnerkirchen entlang der Grenze zur Ukraine. Die Hilfsbereitschaft für dieses Land ist riesig. Über den Stand und die verschiedenen Hilfen in den Anrainerländern informiert die Zentrale in Leipzig laufend.

In diesem Jahr hat die Frauenarbeit Projekte in Portugal in den Blick genommen und unter die Worte „Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen“ gestellt.

Unser Beitrag in Höhe von 5.500 Euro ist inzwischen nach Leipzig überwiesen worden.

Wie hoch das Gesamtergebnis sein wird, werden wir erst Anfang des neuen Jahres erfahren, wenn alle Frauengruppen ihre Spenden überwiesen haben.

Ihnen, die Sie unser Werk so treu und kontinuierlich unterstützen, danke ich von Herzen. Bleiben Sie auch im neuen Jahr behütet und gesund.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Ihre

Gertrud Dailidors-Gock

Liebe Freundinnen und Freunde des GAW!

Herzlich grüße auch Sie zum Advent. Das verbinde ich mit einem großen Dank für Ihre Treue zu unserem Werk. Jedes Jahr fasziniert mich Ihre Bereitschaft, uns in unserem Engagement für die Glaubensgeschwister weltweit zu unterstützen. Danke!

Soeben komme ich von meiner Reise durch Israel zurück – wieder mit mehr Fragen. Von dem religiösen Getümmel um die christlichen Orte, in der Geburtskirche zu Bethlehem aber auch in der Grabeskirche im Herzen der Jerusalemer Altstadt, möchte ich mich distanzieren und **suche doch „Alle Jahre wieder“ diese Orte auf, dem Geheimnis auf der Spur – oder eben auch nicht?** Diese Bilder aus der stillen Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem sind im November 2021 entstanden. Da war das Land wegen der Pandemie noch leer.



Gott bleibt uns auf der Spur und hinterlässt Spuren, das ist gewiss. So erlebe ich es beim Blick in die evangelischen Diasporagemeinden, wo in Südamerika und Siebenbürgen, in Portugal und Sibirien Lichter angezündet werden, um als Minderheit beieinander zu sein und anderen Menschen beizustehen.

Mit der Bitte um unsere diesjährige Weihnachtsgabe stellen wir erstmals ein ökologisches Projekt in den Vordergrund. Bäume werden gepflanzt, mögen sie gut wurzeln und Hoffnungsspender sein!

Die Termine für das kommende Jahr finden Sie auf der Rückseite. Die Mitglieder des Vorstands und ich, wir würden uns sehr freuen, Sie zum Neujahrsempfang am 24. Januar 2023 um 15.00 Uhr in der Kapelle der Kaiser Wilhelm-Gedächtnis-Kirche begrüßen zu dürfen. Zu Gast wird eine Stipendiatin aus Kuba sein. Mit einem Glas Crémant, den wir aus dem Elsass mitgebracht haben, werden wir auf das Neue Jahr anstoßen. Bitte melden Sie sich an.

Nun bleibt der Wunsch für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Es grüßt herzlich aus der Geschäftsstelle in der Lebensstraße

Ihre *Constanze Schwuchow*

\*\*\*\*\*



Die Sorgen rund um den Krieg in der Ukraine beschäftigen uns bis heute. Die Nothilfe geht weiter, der Generalsekretär des Gesamtwerkes Enno Haaks informiert regelmäßig, hier ein Ausschnitte seiner Mail vom 29.11.2022:

Insgesamt sind bis jetzt **935.000 €** an Spenden eingegangen. Darin sind **200.000 € der Diakoniekatastrophenhilfe** enthalten. Derzeit erarbeiten wir den zweiten Quartalsbericht und werden die gesamte Summe mit Projektrechnungen entsprechen unterlegen.

Bis zum heutigen Tag sind **456.000 €** an Projekthilfe durch das GAW an die Partnerkirchen des GAW weitergeleitet worden. (siehe auch: <https://www.gustav-adolff-werk.de/ukraine-hilfe-krieg.html#ukrainehilfen>)

Gustav-Adolf-Werk der EKBO e.V.

Jebensstr.3 \*\*\* 10623 Berlin \*\*\* Tel. 030 31001 1100 \*\*\* office@gaw-berlin.de \*\*\* www.gaw-berlin.de

Geschäftsführerin: Constanze Schwuchow

2022		
24.12., 18.00 Uhr	Zum Heilsbronnen	Sup. em. W. Barthen
24.12., 22.30 Uhr	Alt Schmargendorf	Sup. em. W. Barthen
2023		
15.01., 11.00 Uhr	Zum Heilsbronnen	Sup. em. W. Barthen
19.01.-20.01.	GAW der EKD: Jahrestagung der Vorsitzenden und Geschäftsführerinnen, in Leipzig	
Di., 24.01., 15.00 Uhr	<b>Neujahrsempfang, Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche</b>	Bitte melden Sie sich an!
So. 29.01., 10.30 Uhr	Philippus /Friedenau	Sup. em. W. Barthen
07.02.-09.02.	Jahrestagung der GAW Frauenarbeit, Leipzig Eröffnung Jahresprojekt KUBA	G. Dailidow--Gock
Mo. 13.02., 9.30 Uhr	<b>Studientag „Frankreich“, Auengemeinde</b>	
So. 05.03., 10.00 Uhr	Berliner Dom, Reminiscere-Gottesdienst mit Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen Schwerpunktland noch offen	
Do. 16.03., 15.00	Vorstandssitzung	
Mo. 24.04., 16.00 Uhr	GAW-Frauenarbeit, Jebensstraße 3 Vorstellung des Jahresprojektes KUBA Im Anschluss Versammlung der Frauen zur Benennung Kandidatin für den Vorstand	
So. 30.04., 18.00 Uhr	GAW-Abendgottesdienst, Berliner Dom	Sup. em. W. Barthen
05.-09.06.	Reise des Ephorenkonvents Potsdam nach Litauen	C. Schwuchow
07.-11.06.	Ev. Kirchentag in Nürnberg	
16.06.-18.06.	<b>179. GAW-Jahresfest, Kirchenkreis Oberes Havelland</b>	
Do. 22.06., 15.00 Uhr	Vorstandssitzung	
04.07.2023, 16.00 Uhr	<b>Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstands Jebensstraße 3</b>	
17.09.-19.09.	Delegiertenversammlung in Neustadt an der Weinstraße (Pfalz)	
09.09. (angefragt)	Tagesausflug nach Heiligengrabe Klosterbesichtigung und Gespräch mit Äbtissin Alpermann	
Anfang September oder Anfang Oktober	Diasporareise (angedacht, Polen)	
31.10.	Reformationsgottesdienst (angefragt St. Marien Berlin)	

Stand 30.11.22

Spendenkontonummer für die Diaspora! DE80 5206 0410 0003 9013 60

